

11./X. 1918

107

[Vier Jahre Künstlerfürsorge.] Das Künstlerfürsorgekomitee (Aktion zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen bildenden Künstler), welchem Vertreter der Künstlergenossenschaft, „Sezession“, des „Hagenbund“ und des Bundes österreichischer Künstler: Professor Darnaut und Rektor Hofrat v. Sellmer als Vizepräsidenten, ferner die Professoren Adams, Bacher, Breitner, Hänisch, Regierungsrat Josef Hoffmann, Dr. Junt, Baurat Keller, Nowak, Professor Ranzoni, Direktor Hofrat Roller, die Professoren Schmauzer und Schram, weiter als Geschäftsführer kaiserlicher Rat Präceptor, als Rechtsbeistand Dr. Schül und als Präsident Hofrat Dr. Leisching angehören, versendet den Bericht über seine nunmehr vierjährige Tätigkeit. Es sind in 180 Sitzungen 6439 Unterstützungsanträge von 834 Künstlern (616 Malern, 162 Bildhauern, 63 Architekten) mit dem Betrage von 328.236 K. erledigt worden. Die Einnahmen des Komitees betragen bisher 387.331 K. (Subventionen weiland Kaiser Franz Joseph, der Ministerien für Kultus und Unterricht und für öffentliche Arbeiten, des niederösterreichischen Landesauschusses, der Gemeinde Wien, welche außerdem auch einen größeren Betrag zum Ankaufe von Kunstwerken für das Städtische Museum votiert hat, und von zahlreichen Korporationen und Kunstfreunden). Die gesamten Verwaltungskosten während dieser vier Jahre wurden mit dem Betrage von nur 1493 K. gedeckt. Das Komitee, dessen Sitz sich in der I. I. Akademie, 1. Bezirk, Schillerplatz 3, befindet, bittet mit Rücksicht auf die in weiten Kreisen der heimischen Künstlerschaft herrschende schwere Notlage, die Kunstfreunde dringendst um weitere Zuwendungen.